

# PRESSEMITTEILUNG BUNDESSCHÜLERKONFERENZ

## Abitur entwertet?

Die aktuelle Debatte über angeblich „zu gute“ Abiturnoten ist ein Uralt-Thema, das immer wieder aufgegriffen wird und stets dieselben Argumente auf beiden Seiten hervorbringt. **Eine Auseinandersetzung darüber halten wir für Unsinn.** Die Debatte lenkt vom eigentlichen Kern des Problems ab.

*“Die psychische Belastung unserer Generation ist spätestens seit der Corona-Krise enorm groß. Wir brauchen keinen höheren Leistungsanspruch, wir müssen uns wohlfühlen in der Schule. Dann klappt’s auch wieder mit unserer Leistungsfähigkeit.”* **Quentin Gärtner**, Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz

Das aktuelle Notensystem ist **nicht repräsentativ, nicht zeitgemäß und es macht krank.** Mehr Druck löst keine Probleme, er schafft neue.

Schule muss ein Ort sein, an dem sich junge Menschen entfalten können. Ein Ort, an dem man **sich wohlfühlen kann.** Der Zusammenhang von Well-Being und guten Leistungen von Schüler\*innen ist eindeutig nachweisbar. Aus diesem Grund dürfen wir auf keinen Fall bereits belastende Umstände weiter verschärfen.

Deshalb **kämpfen wir** mit unserer Kampagne **Uns geht’s gut?** für:

Mental-Health-Fachkräfte an jeder Schule: Schulpsycholog\*innen, Sozialarbeit und Coachings flächendeckend sichern.

Psychische Gesundheit in den Unterricht: Themen wie Resilienz und Stressbewältigung verbindlich lehren.

Strukturen entlasten statt überfordern: Kleinere Klassen, mehr Pausen, faire Bewertungen.

**Und nein, uns geht’s nicht gut.**